



Ein frohes Weihnachtsfest

Wald
ist unsere
Sache



Dezember im Rosdorfer Wald

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe
Waldfreundinnen, liebe Waldfreunde!



Das Jahr 2022 hatte es wirklich in sich. Glaubten wir, mit der Beendigung der Corona-Pandemie wieder in sichere Bahnen zurückkehren zu können, zeigten uns viele Ereignisse, wie fragil „Sicherheitsgefühle“ sind.

Und ja, aus diesem Grund möchte ich auch in diesem Jahr Rabindranath Tagore noch einmal bemühen:

„Wer Bäume setzt, obwohl er weiß, dass er nie in ihrem Schatten sitzen wird, hat zumindest angefangen, den Sinn des Lebens zu begreifen.“

Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald wird bei ihrem Leitsatz bleiben: Statt sich anzukleben, werden wir Bäume pflanzen! Pflanzen gegen Klimawandel, pflanzen für die Holznutzung, pflanzen für den Erhalt der Artenvielfalt, pflanzen für die Menschen, pflanzen für ein gutes Leben kommender Generationen.

Erfreulich ist, dass sich in diesem Jahr verstärkt Banken beteiligen. Mit ihren Spenden konnte mit vielen tausend Bäumen aufgeforstet werden.

Sei es die Spardabank, die dem Landesverband für eine Aufforstung im Wielenberger Wald gespendet hat, sei es das SDW-Kooperationsprojekt „Wurzeln“ mit dem Bundesverband der Volks- und Raiffeisenbanken. Dieses Projekt wird auch in 2023 weiterlaufen und in Schleswig-Holstein zu weiteren tausenden von Baumpflanzungen führen. Hier sei an dieser Stelle auch ein herzliches Dankeschön an Herrn Hans Jacobs von der Landwirtschaftskammer, Abteilung Forst, gesagt. Er hat freundlicherweise die Organisation und Suche nach geeigneten Flächen übernommen.

Unser SDW Jahr begann mit der Auszeichnung zum „Wald des Jahres“ im März 2022. Der *Bohmstedter Wald* ist der einzige in Schleswig-Holstein, der von einer

Forstgenossenschaft bewirtschaftet wird. 16 Familien bilden die Forstgenossenschaft und bewirtschaften seit 125 Jahren knapp 100 Hektar PEFC-zertifizierten Mischwald.

Erfreulich war, dass wir wieder den „Parlamentarischen Abend“ in einer Präsentveranstaltung im März 2022 durchführen konnten. Das große Interesse der Beteiligten zeigte, wie wichtig die Möglichkeit einer Podiumsdiskussion mit den forstpolitischen Vertretern der Landtagsparteien ist. Die Realisierung sieht der Landesverband als eine seiner vielen Aufgaben an.

Der „Tag des Baumes“ wurde aufgrund seiner Besonderheit in diesem Jahr im Kieler Volkspark mit einer Einzelpflanzung des „Baum des Jahres“ begangen. Wie in allen Bundesländern, war die Veranstaltung auch in Schleswig-Holstein mit unserem Ministerpräsidenten geplant. Aufgrund seiner Corona-Erkrankung erhielten wir eine kurzfristige Absage. Dennoch wurde die Veranstaltung mit Pflanzung einer großen Buche und Staatssekretär Goldschmidt zum 70. Jahrestag des „Tag des Baumes“ ein voller Erfolg.

An der Outdoor-Messe konnten wir uns im April noch beteiligen, was dann für die Norla leider aus personellen Gründen nicht mehr möglich war. Ich hoffe sehr, dass wir in 2023 bessere Chancen haben werden.

Auch in der Umweltbildung haben wir wieder mit Hilfe der BINGO-Unterstützung und in Kooperation mit den Schleswig-Holsteinischen Landesforsten, Herrn Mense, das dritte Internationale Jugendwaldcamp in Süderlügum durchführen können. Aus der Türkei, aus Serbien, Tschechien, Ungarn, Frankreich, den Niederlanden, Italien, Mexiko und Deutschland haben Jugendliche bewiesen, dass sie nicht nur über den Klimawandel reden wollen, sondern aktiv mit ihrer Waldarbeit ihm entgegenzutreten.

Für mich ganz besonders erfreulich war die diesjährige Auszeichnung des Schulwaldes der Grundschule in Stapelfeld. Es macht Mut zu sehen, wie engagiert Schulwälder in Schleswig-Holstein noch in den Unterricht von Schülern und Schülerinnen einbezogen werden. Auch wenn sich die aktiven Schulwälder in Schleswig-Holstein reduziert haben, die noch verbliebenen werden mit Herz für die Kinder erhalten und genutzt. Es wurde damit gleichzeitig das Engagement unseres früheren Kreisvorsitzenden in Stormarn, Frieder Westerworth, gewürdigt, der diesen Schulwald mitgegründet hat.

An dieser Stelle möchte ich mitteilen, dass die Fertigstellung des Schulwaldfilmes durch TV Film Nord realisiert ist. Wir werden ihn auf unserer nächsten erweiterten Vorstandssitzung vorführen. Herrn Wertz sei hier persönlich ganz herzlichen Dank für sein Engagement ausgesprochen. Dieser filmische Beitrag wird ein Denkanstoß zum Erhalt unserer schleswig-holsteinischen Schulwälder werden.

Zur Jahreshauptversammlung haben wir uns auf dem Kolonistenhof in Neu-Duvenstedt getroffen. Wieder wurde es statt des üblichen Monats Mai durch Krankheit September. Die Freude, dass sich viele nach langer Zeit einmal wiedersahen, war zu spüren. Und ich erinnere gern noch an die erfolgreiche „Taubenrettung“.

Wir werden uns in 2023 jedoch aller Voraussicht nach wieder im Mai treffen.

Auch in Schleswig-Holstein hat der Krieg in der Ukraine die Wälder erreicht. Die Nachfrage nach Brennholz ist spürbar gestiegen. Der Lübecker Stadtwald hat mit einer Verminderung des Brennholzangebots reagiert, die Lauenburgischen Kreisforsten haben das Vergabeverfahren umgestellt und haben Flächen für die Durchforstung in eine Bieterverfahren gestellt. Im nächsten Jahr werden wir uns anschauen, wie gut es funktioniert hat. Gleichzeitig nehmen leider die Berichte über Holzdiebstähle zu.

Dass Wälder auch der Holzproduktion dienen, ist bekannt. Pilze sammeln ist eine weitere gern ausgeübte Freizeitbeschäftigung. In diesem Jahr habe ich erstmalig im Möllner Stadtwald Esskastanien gesammelt und anschließend im Ofen gebacken. Klein aber fein! Eine unübersehbare Folge des Klimawandels.

Die Schwierigkeiten der Nachfolgeregelungen in den Kreisverbänden ist mir bekannt und treibt mich um. Sehr herzlich bitte ich Sie, liebe Damen und Herren Kreisvorsitzende, sich in Ihren Kreisverbänden, in denen eine Nachfolge gesucht wird, ernsthaft mit dem Problem auseinander zu setzen. Nehmen Sie gern auch mit einem Presseartikel, in dem Sie Ihren SDW Kreisverband vorstellen, Bezug auf die Suche einer Nachfolgerin oder eines Nachfolgers. Die Kreisverbände dürfen sich nicht auflösen. Wir haben die Verpflichtung – auch unseren vielen engagierten Vorgängern gegenüber – dass das Wirken der SDW in allen Landesteilen erhalten bleibt.

Auch im Landesvorstand ist die Suche nach Nachfolgern angelaufen. Ich selbst werde mich auf der kommenden Jahresmitgliederversammlung nicht mehr zur Wahl stellen. Ebenso wird auch Herr Böhling sich nicht mehr aufstellen lassen. Und auch unsere Geschäftsführerin steht bis Mai noch in Überlegung, wie sie sich entscheiden möchte.

Sie sehen, das Jahr 2023 wird auch nicht einfacher werden. Aber wir wollen die SDW für Schleswig-Holstein erhalten. Auf Kreisverbands- und Landesverbandsebene. Ich bitte Sie sehr herzlich, um Ihre Mithilfe.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich ein geruhsames und besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr.

Ihre

Dr. Christel Happach-Kasan
Landesvorsitzende

